

Claudia Mitschke

**Zur internationalen  
Wettbewerbsfähigkeit von Regionen**

*Strukturpolitische Analyse und  
wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf*

**Verlag Dr. Kovač**

**Hamburg  
2009**

# Inhaltsverzeichnis

VERZEICHNIS DER TABELLEN.....	X
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.....	XI
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XII
<b>I EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>II KONZEPTIONEN ZUR INTERNATIONALEN WETTBEWERBSFÄHIGKEIT.....</b>	<b>5</b>
<b>1 ENTWICKLUNG DER KONZEPTIONEN AUF         WIRTSCHAFTSHISTORISCHEM HINTERGRUND .....</b>	<b>5</b>
<b>2 MAKROÖKONOMISCHE ANSÄTZE .....</b>	<b>10</b>
2.1 „Ability to sell“ .....	10
2.1.1 Überblick über die gängigen Messkonzepte.....	10
2.1.2 Quantitative Messkonzepte.....	13
2.1.3 Qualitativ orientierte Messkonzepte .....	19
2.1.4 Aussagefähigkeit der „ability to sell“ .....	23
2.2 „Ability to attract“ .....	24
2.2.1 Diskussion der Standortfrage.....	24
2.2.2 Standortattraktivität .....	26
2.2.2.1 Standortindikator Direktinvestitionen .....	26
2.2.2.2 Standortindikator Arbeit .....	30
2.2.3 Standortqualität.....	33
2.2.4 Erkenntnisse der „ability to attract“.....	34
2.3 „Ability to innovate“ .....	35
2.3.1 Verschiedene Denkrichtungen im Überblick.....	35
2.3.2 „Ability to adjust“.....	36
2.3.3 Technologische Wettbewerbsfähigkeit.....	39
2.3.4 Erkenntnisse der „ability to innovate“ .....	44
2.4 Krugman-Kontroverse .....	45
<b>3 KONZEPTIONEN AUF DER MESOEBENE .....</b>	<b>47</b>
3.1 Die mesoökonomischen Konzepte im Überblick .....	47
3.2 Porters Branchenansatz.....	48
3.2.1 Porters Zielsetzung .....	48
3.2.2 Das Diamant Modell.....	51
3.2.3 Die Dynamik im System.....	56

3.2.4	Kritische Auswertung des Diamant-Modells.....	60
3.3	Theorie der Industriedistrikte .....	61
3.3.1	Die Entwicklung im Überblick .....	61
3.3.2	Der Basisansatz von Marshall .....	64
3.3.3	New Industrial Districts, innovative Milieus und lernende Regionen..	66
3.3.4	Theorie der Industriedistrikte und ihre Anwendbarkeit.....	75
3.4	Systemische Wettbewerbsfähigkeit .....	76
3.4.1	Das Konzept der „systemischen Wettbewerbsfähigkeit“ .....	76
3.4.2	Der systemische Ansatz und seine Leistungsfähigkeit .....	81
<b>4</b>	<b>ERKENNTNISGEWINN AUS DEN KONZEPTEN .....</b>	<b>82</b>
4.1	Aussagefähigkeit der makroökonomischen Ansätze .....	82
4.2	Erkenntnisgewinn aus den Konzepten auf der Mesoebene .....	85
<b>III KRITERIEN ZUR ANALYSE DER INTERNATIONALEN</b>		
<b>WETTBEWERBSFÄHIGKEIT VON REGIONEN .....</b>		<b>89</b>
<b>1</b>	<b>ANFORDERUNGEN AN EINE KONZEPTION .....</b>	<b>89</b>
<b>2</b>	<b>REGIONALES CLUSTERING.....</b>	<b>93</b>
2.1	Clusterklima in der Region.....	93
2.2	Der Clusterbegriff.....	95
2.3	Methodik zur Identifizierung von Clustern .....	97
2.4	Typisierung potenzieller Cluster.....	102
2.4.1	Vorgehensweise der Typisierung.....	102
2.4.2	Lebenszyklen von Clustern.....	103
2.4.3	Clusterpotenzial und Clusterklima.....	108
<b>3</b>	<b>DIE REGION UND IHR INNOVATIONSPOTENZIAL .....</b>	<b>111</b>
3.1	Regionale Innovationssysteme .....	111
3.2	Regionale Netzwerke.....	117
3.2.1	Netzwerke und Innovationen.....	117
3.2.2	Netzwerkcharakteristika .....	117
3.2.3	Entstehung und Stabilität von Netzwerken.....	121
3.2.4	Netzwerkversagen.....	126
3.2.5	Analyse leistungsfähiger Netze .....	130
3.3	Die Rolle regionaler Innovationsakteure .....	135
3.3.1	Untersuchungsgegenstand .....	135
3.3.2	Öffentliche Bildungs- und Forschungseinrichtungen im Kontext regionaler Vernetzung .....	136
3.3.3	Innovierende Unternehmen und deren regionale Vernetzung .....	144
3.3.4	Öffentliche Institutionen als Intermediäre im Innovationsprozess .....	152

3.4	Innovationsfördernde Rahmenbedingungen .....	167
<b>4</b>	<b>ABLEITUNG DES ANALYSERAHMENS .....</b>	<b>173</b>
4.1	Idealtypische Bedingungen in der Region .....	173
4.2	Ableitung der Kriterien zur Messung der Wettbewerbsfähigkeit .....	175
4.2.1	Clusterpotenzialanalyse .....	176
4.2.2	Innovationspotenzialanalyse .....	179
4.3	Analyserahmen und notwendige Datenerhebung .....	185
4.4	Grenzen der Anwendbarkeit .....	192
<b>IV</b>	<b>UMSETZUNG DES WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN HANDLUNGSBEDARFS.....</b>	<b>195</b>
<b>1</b>	<b>VOM THEORETISCHEN KONSTRUKT ZUR PRAKTISCHEN ANWENDBARKEIT .....</b>	<b>195</b>
<b>2</b>	<b>ANFORDERUNGEN AN MODERNE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG .....</b>	<b>198</b>
<b>3</b>	<b>REGIONALE ENTWICKLUNGSAGENTUREN ALS MÖGLICHER LÖSUNGSANSATZ .....</b>	<b>202</b>
<b>4</b>	<b>THEORETISCHES KONSTRUKT UND PRAKTISCHE ANWENDBARKEIT .....</b>	<b>206</b>
<b>V</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....</b>	<b>209</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>213</b>

## **Verzeichnis der Tabellen**

<i>Tabelle 2.1: Abgrenzungskriterien der Ansätze zur technologischen Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften</i> .....	41
<i>Tabelle 2.2: Matrix des Beziehungsgeflechts im Diamant-Modell</i> .....	57
<i>Tabelle 3.1: Überblick über die Determinanten und die Kriterien zur Analyse von Produktionsclustern</i> .....	107
<i>Tabelle 3.2: Katalog der Untersuchungskriterien zur Clusterpotenzialanalyse</i> .....	178
<i>Tabelle 3.3: Katalog der Untersuchungskriterien zur Innovationspotenzialanalyse</i> .....	183
<i>Tabelle 3.4: Analyserahmen zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Regionen</i> .....	189

## Verzeichnis der Abbildungen

<i>Abbildung 2.1: Übersicht über die gängigen Messkonzepte der „ability to sell“ .....</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 2.2: Das Diamant-Konzept nach Porter .....</i>	<i>51</i>
<i>Abbildung 3.1: Determinanten der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Regionen .....</i>	<i>91</i>
<i>Abbildung 3.2: Methodenschritte zur Identifizierung von Clustern .....</i>	<i>98</i>
<i>Abbildung 3.3: Elemente einer branchenübergreifenden Wertschöpfungskette.....</i>	<i>100</i>
<i>Abbildung 3.4: Lebenszyklus eines Clusters.....</i>	<i>104</i>
<i>Abbildung 3.5: Cluster-Portfolio.....</i>	<i>109</i>
<i>Abbildung 3.6: Charakteristika regionaler Innovationssysteme .....</i>	<i>115</i>
<i>Abbildung 3.7: Entstehungsbedingungen von Netzwerken.....</i>	<i>122</i>
<i>Abbildung 3.8: Hemmnisse der regionalen Unternehmensvernetzung.....</i>	<i>148</i>
<i>Abbildung 3.9: Ansatzpunkte zur Verbesserung des regionalen Vernetzungsklimas für Unternehmen.....</i>	<i>150</i>
<i>Abbildung 3.10: Öffentliche Institutionen als Intermediäre im Innovationsprozess .....</i>	<i>154</i>
<i>Abbildung 3.11: Erfolgsfaktoren von Transfereinrichtungen.....</i>	<i>162</i>
<i>Abbildung 4.1: Aufbau einer regionalen Entwicklungsagentur .....</i>	<i>203</i>